Zur Untersuchung der Frage, inwiefern generative KI den Kapitalbedarf von Start-ups senkt, wurde eine zweigleisige, kombinierte Recherchemethodik angewendet. Zunächst erfolgte eine manuelle Recherche in fachrelevanten Datenbanken und Suchmaschinen (z. B. Google Scholar, IEEE Xplore, SSRN), bei der gezielt nach den Stichwörtern „Gen AI“, „Start-ups“, „Venture Capital“, „productivity“, „cost“ sowie den Jahresangaben „2024/2025“ gesucht wurde. Aus dieser manuellen Suche gingen 29 potenziell relevante Publikationen hervor, die in einem ersten Screening anhand ihrer Titel und Abstracts auf die Passung zum Thema geprüft wurden.

Parallel dazu kam das KI-Tool Gemini 2.5 Pro Deep Research zum Einsatz. Mithilfe eines speziell entwickelten Prompts („Prompt X“) wurden 111 potenzielle Quellen automatisiert extrahiert. Das Tool führte eine erste inhaltliche Vorauswahl von 77 Dokumenten durch, indem es deren semantische Relevanz zum Thema einschätzte. Anschließend wurden diese 77 Quellen einer systematischen Filterung unterzogen, bei der vier Kriterien zum Tragen kamen: 1) wissenschaftliche oder praxisorientierte Validität der Methodik, 2) Aktualität (Publikationsdatum in 2024 oder 2025), 3) Passgenauigkeit zum Thema „Kapitalbedarf von Start-ups durch Gen AI“, und 4) Vorkommen einschlägiger Keywords („productivity“, „efficiency“, „cost“, „generative AI“).

Im letzten Schritt wurden aus beiden Suchsträngen diejenigen Publikationen ausgewählt, die alle Kriterien erfüllten. Insgesamt resultierte die kombinierte Herangehensweise in einer Endauswahl von 51 Quellen, die anschließend auf ihre empirischen Befunde und Modellansätze hin analysiert und in die Diskussion zur Reduktion des Kapitalbedarfs von Start-ups durch generative KI einbezogen wurden. Diese Methodik gewährleistet eine umfassende Abdeckung relevanter Literatur durch die Synergie manueller Expertise und automatisierter KI-Analyse bei gleichzeitig strenger Qualitäts- und Aktualitätskontrolle.